

Kleine Raiffeisen-Märkte kommen auf den Prüfstand

EPPINGEN Agrargenossenschaft KRZ legt 2018 bei Umsatz kräftig zu – In der Einzelhandelssparte könnte es dennoch Veränderungen geben

Von unserem Redakteur
Alexander Hettich

Das Kraichgau-Raiffeisen-Zentrum (KRZ) hat 2018 nach einer Delle im Jahr zuvor den Umsatz kräftig gesteigert. Der Handel mit Getreide bleibt zentrales Standbein des Genossenschaftsunternehmens mit Hauptsitz in Eppingen. In der Einzelhandelssparte stehen kleinere Verbrauchermärkte wie in Sulzfeld, Elsenz oder Ittlingen unter verschärfter Beobachtung.

Versammlung „Wir sind grundsätzlich zufrieden“, sagte KRZ-Vorstandssprecher Jürgen Freudenberger am Montag vor der Generalversammlung der Genossenschaft, die am Abend in Meckesheim abgehalten wurde. Getreide aus der Region annehmen, einlagern und zu möglichst attraktiven Konditionen verkaufen – das ist die Keimzelle der

Genossenschaft, die aus dem Lagerhaus Eppingen hervorgegangen ist.

Der Agrarbereich, zu dem auch der Handel mit Viehfutter, Saatgut, Düngemitteln oder Pflanzenschutz gehört, bleibt eine zentrale Säule. „Die Belastungen insgesamt auf unser originäres Geschäft nehmen zu“, betont Freudenberger. Er meint nicht in erster Linie den Klimawandel. Der Druck der schwankenden Weltmärkte, zunehmende Regulierung oder ein etwa im Zuge der Glyphosat-Debatte angekratztes Image der Landwirte belasteten die Erzeuger. Wenn Politiker wie der französische Präsident Emmanuel Macron ein Europa ohne Pflanzenschutz forderten, habe das Folgen für die Verbraucher, so Freudenberger: „Die Preise gehen durch die Decke.“

Erholt Das KRZ hat 2018 beim Umsatz gegenüber dem Jahr zuvor um 13,4 Prozent zugelegt und damit nach zwei schwächeren Jahren fast wieder zu den Spitzenergebnisse aus 2014 und 2015 aufgeschlossen. Der Bilanzgewinn liegt bei rund 238.000 Euro. Davon werden fast 50.000 Euro als dreiprozentige Dividende an die Anteilseigner aus-

geschüttet. „Die Treibstoffpreise waren hoch“, identifiziert KRZ-Vorstand Stephan Buchholz einen Umsatztreiber, der sich allerdings kaum auf den Profit auswirkt – das Unternehmen kauft Sprit teuer ein und verkauft ihn an eigenen Tankstellen teuer weiter. Aber auch der Rohertrag bei der Getreide-Vermarktung, die zu mehr als einem Viertel zum Gesamtumsatz beiträgt, entwickle sich positiv.

Die großen Fünf Überdurchschnittlich wächst der Umsatz in der Agrartechnik, auch die Einzelhandelssparte schlägt sich nach Unternehmensangaben wacker. Die Genossenschaft betreibt fünf große Raiffeisen-Märkte in Eppingen, Bad Rappenau, Sinsheim, Bammental und Meckesheim. Das Sortiment richtet sich unter anderem an Gärtner und Heimwerker, aber auch regionale Lebensmittel gehören zum Angebot.

Daneben gibt es sechs kleinere Märkte in Gemmingen, Sulzfeld, Ittlingen, den Eppinger Stadtteilen Elsenz und Kleingartach sowie in Neidenstein. „Die müssen sich beweisen“, lässt Buchholz keinen Zweifel, dass von den Geschäften schwarze Zahlen erwartet werden. Freudenberger wird deutlicher: „Wir prüfen sehr wohl Schließungen.“ Entscheidungen seien aber noch nicht gefallen. Eine Reihe von Großinvestitionen hat das Unternehmen mit seinen rund 250 Mitarbeitern in den vergangenen Jahren abgeschlossen. Zuletzt wurde 2017 der neue Raiffeisen-Markt in Bad Rappenau eröffnet. Für 2019 ist ein weiteres leichtes Umsatzplus angepeilt. Mittelfristig erwartet Jürgen Freudenberger Bewegung bei den großen deutschen Agrargenossenschaften. Da werde es wohl weitere Kooperationen und Fusionen geben.

„Wir sind grundsätzlich zufrieden.“

J. Freudenberger

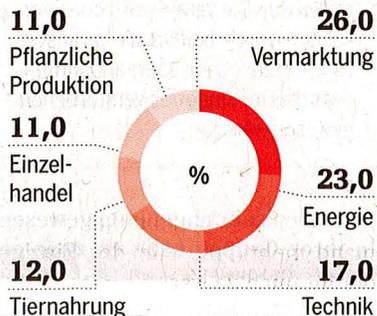


Kennzahlen Kraichgau-Raiffeisen-Zentrum

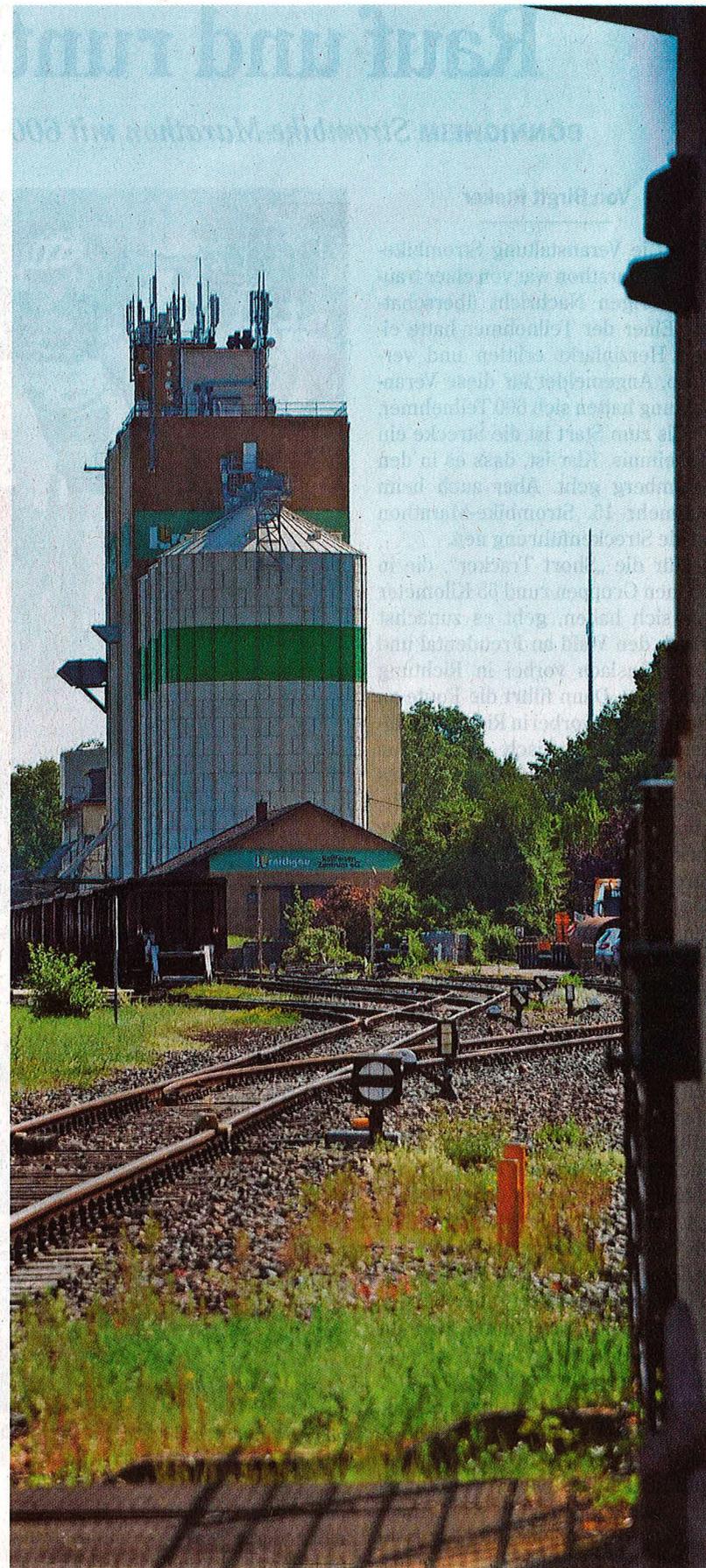
Gesamtumsätze in Mio. Euro

2011	147,0
2012	163,5
2013	169,1
2014	171,6
2015	171,0
2016	154,8
2017	146,3
2018	165,9

Umsatzanteil der Sparten



HSt-Grafik, Quelle: KRZ-Gruppe



Weichen gestellt: Das Kraichgau-Raiffeisen-Zentrum, hier Silotürme und Hauptverwaltung am Eppinger Bahnhof, sieht sich auf Kurs.

Foto: Alexander Hettich